

## Tipps für Abiturient\*innen: Mündliche Abiturprüfung im Fach Deutsch

Auszüge aus der AV Prüfungen

### 3.1 Aufgabenart und Aufgabenstellung

(1) Für die dezentrale mündliche Prüfung gelten grundsätzlich die gleichen Anforderungen wie für die schriftliche Prüfung. Von den beiden dem Prüfling vorgelegten Aufgaben muss **eine Aufgabe Texte oder Materialien zur Auswertung enthalten. Die andere Aufgabe gibt eine Aufforderung zur Erörterung und Beurteilung eines Sachverhalts oder Wirkungszusammenhanges als Grundlage des weiteren Prüfungsgesprächs.** In beiden Aufgaben soll der Prüfling Gelegenheit haben, Kenntnisse und Fertigkeiten sowohl im Kompetenzbereich „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“ als auch im Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch reflektieren“ einzubringen. Aufgaben, die lediglich zur Inhaltsangabe auffordern oder nur deklaratives Wissen abfragen, entsprechen nicht dem Zweck der Prüfung.

### 3.2 Bewertung

In der mündlichen Prüfung soll der Prüfling nachweisen, dass er über eine kommunikativ und sprachlich angemessene Sprachverwendung verfügt und seine Kenntnisse und Fertigkeiten selbstständig, zusammenhängend und strukturiert darbieten kann. Im Einzelnen soll er

- a) fachspezifische Grundbegriffe und Verfahrensweisen anwenden und eine angemessene Stilebene beachten,
- b) die Inhalte der Textvorlage erfassen und das behandelte Thema bzw. Problem erläutern,
- c) Struktur, mögliche Funktion und Intention des Textes und dessen Gestaltungsmittel bezeichnen sowie Wirkungsmöglichkeiten einschätzen,
- d) eine Einordnung des Textes oder des Problems in übergeordnete Kontexte vornehmen,
- e) sich mit den Sachverhalten und Problemen des Textes auseinandersetzen und eine eigene Stellungnahme vortragen und begründen.

### Vorbereitung – Lernen

*Sie müssen sich auf die beiden Ihnen bekannten Schwerpunktsemester Ihrer mündlichen Prüfung vorbereiten, z.B. Q1 und Q4. Vergewissern Sie sich rechtzeitig, dass Sie noch alle Unterlagen aus diesen Semestern beisammenhaben, konsultieren Sie bei Bedarf Ihre Mitschüler\*innen oder Ihre Lehrkraft. Nützlich kann es auch sein, einen Blick in die alten Klausuren zu werfen. In behandelte Ganzwerke sollten Sie sich noch einmal „einlesen“.*

**Tip:** Überlegen Sie sich einleitende Sätze, z.B. zur Charakterisierung der behandelte(n) Literaturepoche(n), zur Definition zentraler Begriffe, zum Thema des behandelten Ganzwerks, und üben Sie diese (vor dem Spiegel, in der Lerngruppe oder per Audioaufnahme).

**Möglicher Prüfungsablauf:** Nach der Begrüßung darf der Prüfling\* entscheiden, mit welchem Aufgabenteil begonnen werden soll.

Aufgabenart a) **Erörterung und Beurteilung** eines Sachverhalts oder Wirkungszusammenhanges

ca. 2 Minuten	Die Kandidatin/der Kandidat stellt die Aufgabe, die zu einer Erörterung auffordert, kurz vor, nennt dabei die Problemfrage und dann die eigene Position.	Die Kandidatin/der Kandidat soll – gestützt von Notizen – möglichst frei sprechen.
ca. 8 Minuten	Die Prüferin/der Prüfer lenkt das Prüfungsgespräch mittels offener Impulse oder ggf. eng geführter Fragen.	Wenn die Kandidatin/der Kandidat nach 2-3 Minuten nicht von selbst aufhört zu sprechen, muss eingehakt werden.

Aufgabenart b) Texte oder Materialien zur Auswertung (= **Analyse, Interpretation**)

ca. 5 Minuten	Die Kandidatin/der Kandidat stellt ihre/seine Ausarbeitungen bezüglich der Aufgabenstellung zusammenhängend vor.	Die Kandidatin/der Kandidat soll – gestützt von Notizen – möglichst frei sprechen.
ca. 5 Minuten	Die Prüferin/der Prüfer lenkt das Prüfungsgespräch, indem sie/er die Kandidatin/den Kandidaten mittels Fragen die Gelegenheit gibt, das zuvor Ausgeführte zu vertiefen, zu präzisieren oder auch zu korrigieren.	Wenn die Kandidatin/der Kandidat nach 5 Minuten nicht von selbst aufhört zu sprechen, muss eingehakt werden. Sollte der Vortrag bereits nach 3 Minuten beendet sein, muss die Prüferin/der Prüfer unterstützende Impulse setzen.

### **Vorbereitung im Prüfungsvorbereitungsraum (20 Minuten)**

Lesen Sie die Aufgaben gründlich daraufhin, welches Verfahren von Ihnen erwartet wird- Erörtern oder Analysieren / Interpretieren?

#### **a) Erörtern**

- > Finden und formulieren Sie die Problemfrage mit eigenen Worten.
- > Definieren Sie die zentralen Begriffe.
- > Bestimmen Sie Ihren eigenen Standpunkt zum Problem.

*Mit diesen drei Aspekten beginnen Sie in der Prüfung Ihren kurzen Vortrag.*

*Fürs Prüfungsgespräch:*

- > Machen Sie sich Notizen (z.B. als Mind Map) zur Begründung Ihres Standpunktes (Argumente und Belege!).

#### **b) Materialaufgabe- Analyse und Interpretation**

*Bereiten Sie Ihren 5-Minuten-Prüfungsvortrag vor, indem Sie*

- > Autor, Titel, Textart, Thema des vorliegenden Materials (Textes) bestimmen, ggf. Einordnung in eine literarische Epoche und / oder eine übergeordnete Fragestellung
- > Den Text in Sinnabschnitte einteilen und so den Inhalt detailliert erfassen (arbeiten Sie mit Markierungen und Notizen auf dem Aufgabenblatt)
- > Die sprachliche Gestaltung des Textes benennen und auf ihre Wirkung hin untersuchen
- > Ein Fazit Ihrer Interpretation formulieren.

***Viel Erfolg wünscht Ihnen Ihr Fachbereich Deutsch der GvB!***